

**Gemeindebrief
Eystrup – Haßbergen – Hassel**



Hoch³

Abschiede

**September bis November 2021
Ausgabe 40**



Abschied „Schon immer“

Liebes „Schon immer“. Viele Jahre unseres Lebens bist Du uns nun schon ein treuer Begleiter. Nie schaut Du dabei auf Deine Uhr. Ob im Arbeitsleben, zu Hause, in der Familie oder in der Freizeit, wir können uns stets auf Dich verlassen. Mindestens einmal am Tag tauchst Du auf, hebst den mahnenden Zeigefinger und lässt uns in die Sicherheit des Beständigen zurückschrecken. Jede Neuerung, jede neue Idee beäugst Du mit Argusaugen – schließlich könnte eine Veränderung ja auch ein Flop werden, dann lieber gar nicht erst was ändern? „Das war schon immer so!“, das ist Deine Lebensphilosophie, an der Du uns gerne teilhaben lässt.

Doch sei doch mal ehrlich: Wie würden wir denn heute leben, hätten immer alle auf Dich gehört? Wären wir Dir immer gefolgt, würden wir heute noch in Höhlen leben, uns mit Trommeln oder Rauchzeichen verständigen und uns zu Fuß fortbewegen. Niemand hätte Amerika oder Indien entdeckt. Niemand hätte Medikamente oder Impfungen entwickelt. Niemand könnte heute auf Kreuzfahrt gehen oder am anderen Ende der Welt Urlaub machen. Nichts war „schon immer“ so, Manches geht zu Ende, manches dauert an, manches setzt sich gar nicht erst durch – alles hat seine Zeit, mal ist sie kürzer und mal länger.

Darum, liebes „Schon immer“, darfst Du heute in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Sicher, häufig werden wir noch an Dich denken: Wenn

wir Liebgewonnenes gehen lassen müssen, weil sich die Umstände verändern oder die Bedürfnisse der Menschen. Ab und zu werden wir Deine Ansichten bestimmt auch beherzigen, an alten Feiertagen oder wenn wir traditionelle Feste feiern. Trotzdem hoffen wir, dass Du Deinen Ruhestand genießt und das Tun Deiner Nachfolger aushalten kannst, ohne ihnen dauernd reinzureden. Denn „Veränderung“, „Entwicklung“ und „Erneuerung“ haben nun einmal ihre eigene Lebensphilosophie, die es genau so zu respektieren gilt. Und genau wie Du, müssen auch sie ihre eigenen Erfahrungen sammeln. So ist nun mal das Leben, wir alle lernen aus unseren Erfahrungen.

Liebes „Schon immer“: Hab keine Angst, wir werden Dich bestimmt auch in der Zukunft noch einige Male um Deinen sicheren Rat fragen. Doch Deine unermüdliche Dauerpräsenz verunsichert und verängstigt uns auch. Heute darfst Du Dich endlich verabschieden.

Andrea Schumacher





Als es aufhörte zu regnen, schickte Noah Vögel aus, nach Land zu suchen. Erst der 3. Vogel, eine Taube, kam mit einem Zweig des Ölbaumes im Schnabel wieder. Jetzt wusste Noah, dass auf der Erde alles in Ordnung war. Am Himmel leuchtet ein Regenbogen und Gott versprach, die Erde nie wieder versinken zu lassen.

Warum habe ich mich für diese Geschichte entschieden? Hat sie eine besondere Bedeutung für mich? Welche Bedeutung könnte sie (zukünftig) für mich haben?

Die Arche Noah

Es ist noch nicht lange her, da musste ein elfjähriges Mitglied unserer Gemeinde Abschied von ihrem Vater nehmen. In einer Hausarbeit wählte die Schülerin die Geschichte um Noah und seine Arche, um zu erklären, wie sie Kraft aus ihrer Trauer gewinnt. Ihre Worte möchten wir mit euch teilen.

Was steht in der Geschichte von Noah?

Gott stellte fest, dass die Menschen sich streiten, schlagen und töten. Dass sie nicht nach seinen Geboten lebten. Nur Noah trug Gott in seinem ♥ und lebte in seinem Sinne.

Gott beschloss, die ganze Erde zu vernichten. Er forderte Noah auf, ein großes Schiff zu bauen, auf dem Noah, seine Familie und jeweils ein Paar von jedem Tier auf der Welt Platz haben.


Noah gehorchte Gott und die anderen lachten ihn aus. Als die Arche fertig war und alle Tiere an Bord waren, fing es stark an zu regnen. Es regnete 5 Wochen Tag und Nacht. Die ganze Erde, auch die größten Bergen waren im Wasser versunken.

Ich habe mich für diese Geschichte entschieden, weil sie von einem Neuanfang erzählt. So ist es auch gerade bei mir. Ich starte in ein neues Leben mit meinem Papa im ♥. Die Geschichte zeigt mir, wie wichtig es ist, aufeinander zu achten. Egal, ob Menschen oder Tier. Dass es gut ist, auf Gott zu vertrauen und für einander da zu sein. Dass ich die Hoffnung nicht aufgeben darf und Gott mich unterstützt.

Ich glaube, die Geschichte will uns zeigen, dass wir alle aufeinander aufpassen müssen und auch in schlimmen Zeiten auf Gott vertrauen sollen.

Hoffnung, Freude und Zuversicht sollen wir haben. So wie unser Gefühl ist, wenn wir einen Regenbogen sehen.

Absch



Time to say good bye – oder aber „ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“

Wie bestimmt schon Einigen aufgefallen ist, ist es etwas still von meiner Seite aus geworden. Was soll ich sagen: Mein neues Leben hier in der Heide hat mich voll in Beschlag genommen!

Beruflich bin ich sehr eingespannt, privat gab und gibt es einige Umstellungen, und Corona hat auch seine Spuren hinterlassen.

Doch ein sehr großer Punkt ist da einfach die Entfernung! Ich bin jemand, die macht es ganz, oder gar nicht. Anfangs versuchte ich es noch am Ball zu bleiben, was die Aufgaben innerhalb der Gemeinde betrifft, dann kam die „Zwangspause“ Lockdown.

Nun merke ich, dass ich durch den Wegzug einfach raus aus dem Ortsgeschehen bin. Es fehlt der Plausch beim Einkaufen im Ort, am Gartenzaun, oder bei einem zufälligen Treffen während der Gassirunde. Der Kontakt ist da leider auf fast null gesunken.

Ich denke, es ist jetzt einfach der Zeitpunkt gekommen, Platz zu machen für eine Person, die eben all das noch bieten kann. Eine Person, die sich genauso gerne für unsere Gemeinde engagieren mag, wie ich es getan habe, als ich noch vor Ort gewohnt habe.

Diese wurde nun gefunden, worüber ich mich sehr freue. Ich mache darum gerne Platz, und packe mir eine ordentliche Packung vieler toller, auch aufregender Erinnerungen an meine neun Jahre Eystruper Kirchenvorstandsarbeit in meinen Koffer.

Ich bin dankbar dass ich diese tollen Menschen in der Arbeit am Gemeindeleben ein wenig unterstützen durfte.

Mir bleiben da besonders die ganzen Konfirmationen, Feste, Osternächte und viele tolle Gottesdienste und Andachten in schöner Erinnerung.

Natürlich dürfen da auch die gemeinsamen Sitzungen mit anderen Kirchenvorständen nicht fehlen, die ebenfalls immer in sehr schöner Atmosphäre stattgefunden haben, egal wie „hitzig“ es auch mal zugegangen sein mag. Ganz besonders fehlen werden mir die Klausuren, die wir möglichst einmal im Jahr ein Wochenende lang gemeinsam gemacht haben, und viele viele andere wertvolle Momente ... Ebenfalls nicht fehlen dürfen die unzähligen tollen Gespräche mit der Gemeinde. Auch die sind natürlich mit im Gepäck der schönen Erinnerungen.

Ich gehe mit einem weinenden, aber auch mit einem lächelnden Auge, da ich mich natürlich auf meine neue Aufgabe als ehrenamtliche Mitarbeiterin der Lebenshilfe Walsrode freue. So ganz ohne geht es dann eben auch nicht.

Jetzt bleibt mir nur ein riesiges Danke für Ihr Vertrauen an alle, die sich angesprochen fühlen.

Und bitte seien Sie mir nicht böse, wenn ich diesen Abschied ganz still und heimlich vollziehe – denn ich bin kein Freund von großen Abschieden und Aufmerksamkeit!

Abschließend möchte ich mich ganz besonders bei meinen Mitstreitern im KV, den Pastoren, Diakon, Lektoren und Prädikant/innen, Küsterinnen, Kirchenbüromitarbeiterinnen und Kirchenmusikern aller Art für viele gemeinsame, mit Lachen gefüllten Stunden bedanken! Ihr seid eine tolle Truppe – macht weiter so!

Bitte bleiben Sie, bleibt ihr alle gesund! Es grüßt ganz herzlich aus der Heide

Ihre/Eure Wiebke Wedemeyer

riede

Zukunftsprozess –

wie ich ihn erlebe

Wieder drehe ich mich auf die andere Seite. Schiebe die Decke weg, decke mich wieder zu, drehe mich zurück. 4.30 steht auf der Uhr. Keine fünf Stunden geschlafen, lange halte ich das nicht mehr durch. Meine Gedanken fahren Karussell. Genervt stehe ich schließlich auf, setze mich an den Schreibtisch, blättere in meinen Notizen und Ordern. Fragezeichen erscheinen in meinem Kopf. Der Zukunftsprozess, verbunden mit der Stellenplanung, das alles raubt mir immer häufiger den Schlaf.

Worum es geht: Die evangelische Kirche verliert immer mehr Mitglieder, dadurch sinken die Steuereinnahmen, die Kirche muss sparen. Die Kirchenkreise haben Zukunftsprozesse ins Leben gerufen, mittels derer die Kirchengemeinden innerhalb einer Region gemeinsame Strukturen, Arbeits- und Verwaltungsformen entwickeln. Im Kirchenkreis Syke-Hoya gehören unsere Kirchengemeinden zur Region 7: Haßbergen, Eystrup, Hassel, Hoya, Bücken, Hoyerhagen, Eitzendorf, Magelsen und Wechold – neun Gemeinden wie sie unterschiedlicher kaum sein können. Flächengemeinden, mit vielen kleinen Dörfern, rechts und links der Weser. Verbunden über die Brücke in Hoya und bisher versorgt von fünf PastorenInnen und einem Jugenddiakon.

Bereits seit über einem Jahr ist die Pfarrstelle in Hoya vakant, die Pfarrstelle im verbundenen Pfarramt Eitzendorf/Wechold/Magelsen wird es zum 1.10. diesen Jahres. Bücken und die zweite Pfarrstelle des verbundenen Pfarramts Eystrup/Hassel/Haßbergen sind zurzeit mit Probepredigern besetzt, beide könnten ebenfalls vakant werden, das stellt sich spätestens im Februar heraus. Schon im letzten Jahr hat Superintendent Dr. Schröder verkündet, dass Stellen erst dann ausgeschrieben werden, wenn „der Zukunftsprozess Ergebnisse gebracht hat“. In drei Artikeln, erschienen im Weserkurier und in der Kreiszeitung, hat




Foto: GB Magazin/Lehmann

er dies im März und Juni diesen Jahres noch einmal bekräftigt.

Mein Magen meldet sich. Ist es Hunger, oder rebelliert er wieder? Der Druck, dem wir als Teilnehmende des Zukunftsprozesses ausgesetzt sind, macht sich nicht nur mit Schlafmangel bemerkbar. Ab Oktober zwei Pfarrämter unbesetzt, vielleicht bald noch zwei weitere und ein Prozess, der eigentlich gar nichts mit der Stellenplanung zu tun hat, von dessen Ausgang aber die Ausschreibung und Neubesetzung abhängt – „lähmendes Entsetzen“, manchmal bin ich nicht weit davon entfernt.

Was wir wissen: Die Struktur wird sich ändern. Egal, welche Verwaltungsform am Ende dabei herauskommt, es wird regional gedacht und gehandelt werden – das eröffnet Chancen für Neues, und bedeutet Abschied von Gewohntem. Herr Dr. Schröder hat bereits verkündet, dass Stellen im Kirchenkreis gestrichen werden. Das wird wahrscheinlich auch unsere Region betref-

Absch



fen: Die Mitgliederzahlen liegen insgesamt nur noch um 10.000, dafür sind vier Pfarrstellen vorgesehen, eine weniger als bisher – allerdings übernehmen die Pastoren nun zusätzlich wieder den Hauptteil der Konfirmandenarbeit.

Die Fragezeichen in meinem Kopf, es werden immer mehr: Wie wirkt sich die neue Verwaltungsform auf die einzelnen Gemeinden aus? Welche der vielen Arbeitsfelder (Bau, Personal, Gemeindearbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen, Friedhöfe, Ländereien, usw.) sollen künftig wo und von wem verantwortet werden? Schaffen wir es überhaupt, alle unter einen Hut zu bekommen und wie lange wird es noch dauern? Andere Kirchenkreise haben noch gar nicht mit dem Zukunftsprozess begonnen, warum werden wir so unter Druck gesetzt? Was hat die Stellenbesetzung eigentlich mit der Neustrukturierung der Verwaltungsform zu tun? Ist es rechtens, über so einen langen Zeitraum wie in Hoya oder bei so vielen vakanten Stellen eine Wiederbesetzung auszusetzen und darf dies in einer Stellenstreichung münden? Wenn eine Pfarrstelle gestrichen wird, welche Arbeitsfelder sollen und müssen die Ehrenamtlichen zusätzlich noch übernehmen und wo sollen wir diese finden? Wie soll das überhaupt gehen: eine Pfarrstelle weniger? Auch wenn die Anzahl der Kirchenmitglieder fällt, alles andere bleibt gleich: Die Größe der Fläche, die Anzahl der Feiertage, die Anzahl der Predigtstätten. Wird das in den Berechnungen nicht berücksichtigt? Sollte Kirche nicht ohnehin viel eher in Pfarrpersonal investieren, dafür lieber bei Gebäuden und Sachmitteln, Druckerzeugnissen etc. sparen? Denn ist es nicht der/die PastorIn vor Ort, der/die Kirchenmitglieder hält oder neue hinzugewinnt?

Wenn ein/e PastorIn künftig 2.500 Mitglieder betreuen soll, statt wie bisher ca. 1.900, plus zusätzlich wieder Konfirmandenarbeit, plus (so sieht es die Vision des Superintendenten vor, siehe Interview in der Kreiszeitung vom 16.06.21) regionale und überregionale Aufgaben, wie lange können diese das überhaupt durchhalten? Ist ein Burnout da nicht absehbar? Wo bleibt die menschliche Seite dieser Personalpolitik, ist Fürsorgepflicht ausgerechnet in der Kirche ein Fremdwort? Gibt es nicht doch noch Alternativen zur Ortskirchenstruktur? Auch das beschäftigt mich: Haben die Menschen in unseren Kirchengemeinden eigentlich die Zeitungsartikel gelesen, in denen Herr Dr. Schröder seine Zukunftsvision skizziert hat? Wenn ja, wo bleibt dann der Aufschrei? Oder ist „Kirche“ mittlerweile egal? Nein, das kann ich nicht glauben, nicht nach meinen Erfahrungen der letzten drei Jahre.

Was ich mir wünsche; zu wissen, was die Menschen um mich herum von Kirche erwarten: Gottesdienste, Seelsorge, Besuche zu Geburtstagen und Jubiläen, Veranstaltungen aller Art – wo wird Kirche gebraucht und wer? Pastor oder Ehrenamtliche, oder egal? Neue Strukturen und mehr Zusammenarbeit, das bringt auch neue Chancen, frischen Wind und frische Ideen. Doch ich würde mir mehr Gestaltungsfreiraum wünschen. Mehr Spielraum, auch kreative und ungewöhnliche Wege zu gehen. Dinge ausprobieren zu dürfen ohne sie gleich in ein Korsett von Vorschriften, Regelungen und Satzungen schnüren zu müssen, dafür mit genügend Zeit zum Erproben und Verbessern.

Ich wünsche mir für die Hauptamtlichen, dass sie ihren Beruf lange mit Freude ausüben können und trotzdem noch genügend Zeit und Energie für ihre Familien und Freunde haben. Und für die Ehrenamtlichen Spaß und Erfüllung.

Und ich wünsche mir Schlaf. Erholbaren und ruhigen Schlaf. Für uns alle.

Andrea Schumacher

hiede



Die Durchsage kommt, der Zug fährt ein, die Tür geht auf, ich steige ein, setze mich hin, der Zug fährt weiter. So einfach ist Abschied selten. Abschied von Zuhause, in voller Erwartung auf das, was einen erwartet, sobald man wieder aussteigt.

Gerade jetzt in der Sommerzeit und mit Corona möchte man einfach mal raus, weg von Zuhause, auf andere Gedanken kommen. Also rein in den Zug, ins Flugzeug oder ins Auto und am liebsten so weit weg reisen, wie es im Moment möglich ist. Der Abschied von Zuhause fällt leicht, weil man weiß, dass es nicht für immer ist. Der Urlaub ist absehbar und am Ende wird man mit vielen neuen Erfahrungen und Eindrücken wieder in die gewohnte Umgebung zurückkehren. Zurück in den Alltagstrott, als wäre nie etwas gewesen.

Solche Abschiede würde ich gerne öfter erleben.

Doch dann gibt es auch noch die Abschiede, die man lieber nicht durchleben möchte. Der Abschied von einem geliebten Menschen für eine lange Zeit oder sogar für immer ist wohl der schlimmste Abschied von allen. Meistens bringt er seine

beste Freundin, die Traurigkeit, mit sich, mit der man dann noch länger zu kämpfen hat als mit dem Abschied selbst. So ein Abschied hinterlässt Spuren. Aber nur durch solche Abschiede, haben wir die Chance zu wachsen. Und letztendlich lernen wir durch sie auch, jeden Moment zu genießen und wertzuschätzen. Und wir lernen, wie wichtig Erinnerungen sind.

Als Kind habe ich gerne das Hörspiel „Der kleine Tag“ gehört. Ein Tag wartet mit vielen anderen Tagen darauf, dass er endlich auf die Erde kann und freut sich, was alles passiert, wenn er endlich da ist. Es wird viel gesungen in diesem Hörspiel. In einem Lied heißt es da „Abschied heißt was Neues kommt, denn anderswo gibt’s ein Hallo“. Eigentlich stimmt das ja. Zwangsläufig muss nach jedem Abschied ein Hallo kommen, sonst würde das Leben stehen bleiben. Eine, finde ich, sehr schöne Art, Kindern beizubringen, keine Angst vor Veränderungen und Abschieden zu haben.

Bevor ich getauft wurde, hatte ich einmal den Gedanken, ob ich mich von meinem alten Leben, wie ich es bisher kannte, verabschieden muss, weil ich jetzt diesen neuen Weg gehen möchte. Aber dann habe ich relativ schnell für mich entschieden, dass ich das nicht muss. Die Taufe verändert nicht dein komplettes Leben. Am nächsten Montag gehst du immer noch zur selben Arbeitsstelle, du hast die gleichen Freunde wie vorher, du kannst dir immer noch, unabhängig von anderen, Meinungen bilden und sie vertreten. Alles bleibt, wie es ist. Die Taufe ergänzt dich nur. So habe ich es zumindest wahrgenommen, als ich aus dem Wasser wieder rausgekommen bin. Ich hatte in dem Moment eine Superkraft, die Verbundenheit mit Gott, dazu gewonnen. Und die wird mir niemand wegnehmen können.



Foto: Lydia Cramer

Es gibt kurze Abschiede und lange Abschiede. Schwere Abschiede und leichte Abschiede. Schöne und weniger schöne Abschiede. Aber alles haben diese Abschiede gemeinsam. Sie eröffnen dir die Möglichkeit, etwas Neues zu machen. Zu denken. Zu erfahren. Jemanden Neues kennenzulernen.

Abschiede machen uns letztendlich zu dem Menschen, der wir sind.

Das nächste Mal wenn ich im Zug sitze und aus dem Fenster schaue, werde ich an all die Abschiede denken, die ich schon hinter mir habe und daran, was dank ihnen aus mir geworden ist.

Lydia Cramer

hiede

Kollekten für die Flutopferhilfe – Danke!

Am 14. Juli brach über die Menschen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen eine folgenschwere Flutkatastrophe herein. Allein die Bilanz im Ahrtal ist verheerend: 138 Tote und noch immer mehr als 20 Vermisste. Viele Menschen, Kinder, Jugendliche und Helfende, kämpfen mit den psychischen Belastungen des Traumas. Fast 500 Gebäude wurden zerstört, darunter viele Geschäfte, Hotels, Fabriken und Werkstätten und somit auch Arbeitsplätze. Dreiviertel der dort lebenden Menschen sind betroffen, 70% der Gebäude beschädigt, die Schäden an der Infrastruktur noch nicht abzuschätzen. (Quelle: www.swr.de, Stand 3.8.2021).

Die evangelischen Kirchen haben Spenden-sammlungen gestartet und auch in unseren Gemeinden wurden in mehreren Gottesdiensten während der Sommerkirche Kollekten für die Fluthilfe gesammelt.

Insgesamt 896,11 € sind dabei zusammen gekommen. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender und Spenderinnen.



Birgit Rokitta, 60 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, ein Enkelkind. Frau Rokitta war 21 Jahre Lehrerin an der Grundschule in Haßbergen, davon 15 Jahre als Rektorin. Im Juli wurde sie verabschiedet und genießt jetzt gemeinsam mit ihrem Mann den Ruhestand.

Wie war der Abschied von „Ihrer Schule“?

Sehr herzlich, emotional und mit vielen Überraschungen. „Für mein Alter angemessen“ wurde ich mit einem geschmückten Rollstuhl zu verschiedenen Stationen im Dorf geschoben (Kindertagesstätte, Altenheim, Kirche, usw.). Dort gab es kleine Auftritte, die Endstation war die Alte Kapelle.

Am letzten Schultag wurde mir vom Schuldezernenten aus Syke die Entlassungsurkunde überreicht. Das war nochmal sehr bewegend und viele Erinnerungen kamen hoch.

Welchen Film haben Sie zuletzt im Kino gesehen?

Den letzten James Bond, aber das ist schon lange her. Zu den Bond-Filmen gehen wir immer ins Kino.

Was haben Sie gerade in der Hosentasche?

Eine Maske.

Welches Erlebnis hat Sie bisher am meisten geprägt?

Meine Volleyballzeit in Nienburg. Wir haben da in der Regionalliga gespielt und viel Zeit miteinander verbracht.

Wen wollten Sie schon immer mal treffen? Und warum ...

Udo Lindenberg. Ich mag seine Musik und wir haben auch den Film über ihn gesehen.

Worüber können Sie am meisten lachen?

Über Sprüche von Kindern.

Ihre Schwächen?

Arbeit, die erledigt werden muss, bis aufs letzte hinauszuzögern.

Ihre Stärken?

Ich bin geduldig, kann gut zuhören und mag es harmonisch.

Für welche Mannschaft drücken Sie die Daumen?

Für die Vereine meiner Kinder. Die spielen Basketball und Tischtennis.

Bei welcher Musik drehen Sie das Radio lauter?

Musik der 80er Jahre, Neue Deutsche Welle und Udo Lindenberg. Dass war in meiner Jugend angesagt.

Mit wem würden Sie gerne mal tauschen?

Mit niemandem, ich bin mit meinem Leben zufrieden und auf keinen neidisch.

Was bringt Sie auf die Palme?

Lügen und Ungerechtigkeit.

Wo und wie können Sie richtig entspannen?

Mit Hörbüchern. Ganz nach Stimmung mit Krimis, Liebesgeschichten oder historischen Romanen. Gerne im Standkorb zu Hause oder am Meer.

Was hat Ihnen an Ihrer Arbeit am meisten gefallen?

Die Arbeit mit den Kindern. Die Begleitung in den ersten Lebensjahren.

Als Kind wollten Sie ...?

... Polizistin werden.

Kaffee oder Tee?

Kaffee, schwarz

Das Interview mit Frau Rokitta führte
Ute Fricke

Ge(H)danken

Wann haben sie das letzte Mal jemandem aufrichtig und vom ganzem Herzen gedankt? Ein Danke dafür, dass der Rasen gemäht wurde, ein Danke für die Hilfe und die Unterstützung. Danke für das Essen, das pünktlich auf dem Tisch steht. Ein Danke, dass du da bist, wenn ich dich brauche. Ein Danke für die wunderschöne Zeit, die ich mit dir verbringen konnte und kann.

Wenn ich so darüber nachdenke, gibt es viele Menschen, denen ich ein Danke aussprechen muss.

In erster Linie meinem Mann, Danke, für deine Liebe und dass du immer an unserer Seite bist. Danke an meine Kinder, die mich sehr stolz machen. Und auch viele kleine Dinge: die Hilfsbereitschaft des Nachbarn, die kleinen Aufmerksamkeiten. Nette Kollegen. Es gibt so viel, für was man dankbar sein sollte.

Ich bin dankbar, Gott zu kennen und mit ihm durch das Leben zu gehen. All das Gute kommt von ihm und macht mich dankbar. Danke, dass in heiklen Momenten Du da bist und Schaden abwendest. Danke, dass nichts Schlimmeres passiert ist.

Ich möchte auch Sie auffordern, zeigen Sie Ihre Dankbarkeit mit einem kleinen Wort, einem Lächeln oder einem Ge-

schenk. Überlegen Sie, wem Sie Danke sagen sollten, denn ein dankbares Herz lässt Augen leuchten.

Denken Sie über Ihr Verhalten nach. Sind Sie ein dankbarer Mensch? Denn vielleicht kommt die Zeit, zu der Sie einem lieben Menschen kein Danke mehr zurückgeben können.

Die Zeit vergeht so schnell und manchmal verpasst man Danke zu sagen ... Danke

Nicole Burghardt



Schließe ab, mit dem was war, Sei glücklich, mit dem was ist. Sei offen, für das was kommt.

Sprichwort

PLATTSNACKER



*Gedichte von
Eleonore Meyer
(Haßbergen)*

Düüsternis

Nu griept se wedder na mi,
de langen Nachtarms,
de mi de Sünne wegriet'
un mi daalduukt
in de Düüsternis.
Wo schall ik mi bargaen?

Nachtvigel

Ik seh di nich ,
ik höör bloots
dienen schrillen Schrei
in'n Düüstern.
Schrei för mi mit,
du Vigel in de Nacht!
Verlaten is mien Mund
In düsse Düüsternis.

Pfingstgottesdienst mit Folgen

In diesem Jahr fand der Pfingstgottesdienst bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel vor dem Mausoleum statt. Der Posaunenchor war in großer Besetzung dabei. Es war einfach schön.

Uns wurde eine Skulptur vorgestellt, die Ulrike Gölner in den Wochen zwischen Ostern und Pfingsten unter einem Zelt auf dem Friedhof geschaffen hatte, mit Ketensäge, Hammer, Meißel und was sonst noch allem!

Während des Gottesdienstes sprach Dr. Jarecki über die Zukunft dieses Kunstwerks. Es sollte bis zum Herbst ausgestellt werden zusammen mit den Objekten, die bereits im Mausoleum zu sehen sind, und dann in das Lager von Frau Gölner übergehen. Im August werden die Kunstobjekte in der Ausstellung noch einmal ausgetauscht.

Nach dem sehr stimmungsvollen Gottesdienst durften wir alle die Skulptur von allen Seiten betrachten und auch anfassen.

Ich war sehr beeindruckt von der filigranen Schönheit, der Perfektion in der Ausführung und der Ausgewogenheit, die dieses Kunstwerk im Gleichgewicht hält.

Nach dem Gottesdienst unterhielten wir uns. Jemand sagte: „Warum wollen wir eigentlich dieses Kunstwerk nicht in Eystrup behalten?“

Da war sie, die Idee! Und wie jede Idee, die zur rechten Zeit kommt, gewann sie schnell an Schwung und Kraft.

- „Wo doch die Künstlerin eine Eystruperin ist!“
- „Und wo dieser Baum aus Eystrup stammt und auch hier bearbeitet worden ist.“
- „Und die Kirche sammelt für alles Mögliche, warum nicht auch hierfür?“

So ging es weiter ... Herr Dr. Jarecki, dem wir dies alles vortragen, war durchaus auch angetan. Andere Vorschläge wurden verworfen, zum Beispiel der, die Skulptur



zeitgemäß in Regenbogenfarben anzumalen. Dafür war Ulrike Gölner nicht zu haben! Sie möchte die schlichte Schönheit und die Struktur des Holzes erhalten.

Nun hat sich diese Idee festgesetzt, und wir bitten alle Eystruper und alle Kunstbegeisterten aus unserer Umgebung, diesen Plan mit zu unterstützen – alle Geschäftsleute und natürlich auch alle Privatleute, die Kunst in der Gemeinde fördern wollen. Die Spenden werden vom Finanzamt anerkannt und sind absetzbar. Vielen Dank!

*Die Initiative
„Kunst aus der Region für die Region“*

Ihre Spende erreicht uns unter der Kontonummer:
Kirchengemeinde Eystrup
IBAN: DE96 2915 1700 1110 0496 06
Stichwort Skulptur Friedhof Eystrup

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst startet wieder am 18. September von 10 bis 12 Uhr im Eys-truper Gemeindehaus mit dem Thema: Gut behütet.

Die weiteren Termine: 9. Oktober, 06. und 27. November, jeweils von 10 bis 12 Uhr.

Silberne Konfirmation

Am 18. September, einem Sonnabend, möchten wir die Silberne Konfirmation der Jahrgänge 1995 und 1996 feiern. Die Einladungen sollten, wenn dieser Gemeindebrief gedruckt ist, bereits versandt sein. Sollte jemand keine Einladung erhalten haben, bitte im Gemeindebüro unter 04254/8232 oder KG.Eystrup@evlka.de nachfragen.

Skulptur auf dem Friedhof

Im Kirchenvorstand freuen wir uns sehr, dass die Skulptur von Ulrike Gölnert so gut ankommt. Es zeigt uns, dass wir mit diesem Kulturkirchenprojekt auf dem Friedhof richtig lagen. Wir sind sehr dankbar für die Initiative Spenden für die Anschaffung des Kunstwerkes zu sammeln und unterstützen sie gerne. Aus den Mitteln des Friedhofes kann dies allerdings nicht erfolgen. Diese müssen aus den Nutzungsgebühren erwirtschaftet werden und dienen allein dem Unterhalt des Friedhofes. Die Ausstellung von Frau Gölnert, ihr Arbeitsstipendium auf dem Friedhof und das Begleitprogramm sind nur durch die Kulturkirchenmittel der Hanns-Lilje-Stiftung möglich. Sie können aber nicht für die Anschaffung des Kunstwerkes umgewidmet werden.

Als freie Künstlerin kann uns Frau Gölnert ihre Skulpturen auch nicht unter Marktwert verkaufen. Allerdings gewährt sie wegen des erhaltenen Stipendiums Rabatt, so dass wir für den Ankauf 4.500 Euro zu-

Goldenes Posaunenjubiläum

Goldener bzw. Messing-Glanz begleitet die Posaunenarbeit immer. Am 10. Oktober haben wir aber ein richtiges Goldjubiläum zu feiern. In einem musikalischen Dank- und Festgottesdienst begehen wir das 50-jährige Chorleiter-Jubiläum von Heinz Breitlow und freuen uns mit ihm und seiner Frau darüber, dass er seit 1971 (das war vor der ersten erfolgreichen deutschen Europameisterschaftsteilnahme) Posaunenchor leitet.

Gemeindenachmittag

Das Team vom Gemeindenachmittag Eystrup lädt für jeden 3. Donnerstag im Monat um 15 Uhr zum Gemeindenachmittag ein.

Die nächsten Termine: 16. September, 21. Oktober und 18. November.

sammenbringen müssen. Einen Teil des Anschaffungspreises versucht die Kirchengemeinde durch Anträge bei Stiftungen und für Fördermittel zu akquirieren. Aber wir werden darauf angewiesen sein, dass die Initiative „Kunst aus der Region für die Region“ (einen gewissen Anteil der Summe zusammenbringt. Den Engagierten danke ich für Ihren Einsatz, wünsche gutes Gelingen und und freue mich wenn Sie dieses Vorhaben durch eine Spende unterstützen.

Dr. Thies Jarecki





AUS DEN GEMEINDEN – EYSTRUP

Ein Engel bricht auf

Jeder Abschied ist auch ein Aufbruch und ein Ankommen. So macht sich in Eystrup ein Engel auf den Weg. Aus einem Privathaushalt findet auf dem Spendenweg ein etwa einen Meter hoher Holzengel von H.G Bückner* in die Eystruper Kirche.

Am 29. September, dem Michaelistag, wollen wir ihn mit einer musikalischen Andacht um 19 Uhr mit dem Duo Kontakte (Tanja Ohlmeyer (Flöte) und Hartmut Reußwig (Orgel)) in der Eystruper Kirche begrüßen. Sollte die Coronalage es zulassen, findet auch ein kleiner Empfang statt.

Heinrich Gerhard Bückner (1922-2008) war ein deutscher Bildhauer, Maler und Kalligraph. Arbeiten von ihm sind in und an Kirchen in unserer Nähe, z. B. am Bremer Dom und der Basilika St. Clemens in Hannover, zu sehen.

AUS DEN GEMEINDEN – HASSBERGEN



Foto: privat

Café International wieder geöffnet

Nach einer sogenannten „Pandemiepause“ von 18 Monaten öffnete das Café International am 05.07.21 erstmals wieder seine Türen. Da das ein Grund zum feiern war, trafen sich die Initiatoren Ursula Nenstedt, Ingola Vaupel und Werner Lücke mit 25 ehemals Geflüchteten im Gemeindehaus der Haßberger Kirchengemeinde. Jeder hatte etwas zum Buffet beigesteuert, und so war der Tisch mit Speisen aus dem Irak, Syrien, Afghanistan, dem Iran und natürlich aus Deutschland reich gedeckt. Auch wenn sich in den vergangenen 18 Monaten nicht alle gemeinsam treffen konnten, so ist der Kontakt in dieser Zeit doch nicht gänzlich abgebrochen. Man hat sich allerdings seltener und eventuell nur einzeln gesehen

oder miteinander telefoniert. Umso größer war die Freude darüber, dass jetzt wieder einmal alle zusammen sein konnten. Doch leider kommen nun die Sommerferien, in denen das Café wieder geschlossen ist. Ab Montag, dem 5. September, ist es dann wie immer regelmäßig am 1. und am 3. Montag im Monat geöffnet.

Auf Wunsch sollen zukünftig dann auch spezielle Informationen angeboten werden, z. B.: Wie funktionieren Kommunal- und Bundestagswahlen, was ist der Unterschied zwischen Demokratie und Diktatur? Auch über die unterschiedlichen Schulformen in Deutschland, über Klima- und Umweltschutz soll informiert werden. Natürlich werden außerdem Hygiene, Gesundheit und damit verbunden das Impfen ein Thema sein. Alle freuen sich schon auf ein Wiedersehen am 05.09.21 ab 17 Uhr.



Gemeinsam Mittagessen im Gemeindehaus

Gemeinschaft zu haben ist wohl ein Bedürfnis vieler Menschen und Essen und Trinken gehört zu den Grundbedürfnissen. Was liegt da näher, als in Gemeinschaft zu essen und vielleicht auch zu kochen? Schon länger habe ich mich mit dem Gedanken beschäftigt, beides im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Haßbergen anzubieten. Corona hat jedoch einen Strich durch die Planung gemacht. Doch jetzt – wo wieder vieles möglich ist – und in der Hoffnung, dass es so bleibt – **soll am Freitag, dem 10. September um 12 Uhr** das erste gemeinsame Mittagessen stattfinden. Für die Zukunft soll es regelmäßig angeboten werden. Dabei ist daran gedacht Gerichte – vorwiegend Eintöpfe – nach alten, vielleicht bereits fast in Vergessenheit geratenen Familienrezepten zu kochen. Dafür brauchen wir Ihre Mithilfe. Wer solche Rezepte besitzt und/oder gerne mit anderen gemeinsam kochen möchte, ist in unserem Team herzlich willkommen. Wir würden uns auch über Kreativität in Bezug auf Tischdekorationen freuen, die eventuell gemeinsam gebastelt werden. Bei unserem ersten gemeinsamen Essen wollen wir zusammen beraten, wie es weiter gehen soll. Sie können Wünsche äußern und Rezeptvorschläge machen.

Ursula Nenstedt

Bibelbilderbuchkino,

Freitag, 5. November, um 16.30 Uhr in der Marienkirche. Mit Kerzenlicht, Keksen und Erzählungen.

Für Kinder ab drei Jahren.

Mithelfer werden noch gesucht. Es freut sich aufmunteres Knabbern und gespanntes Zuhören

Pastor Dr. Thies Jarecki

Gemeindenachmittag

Wenn alles nach Plan läuft und auch Corona keinen Strich durch diesen Plan macht, laden Frau Anke Hirsch und Frau Marlis Gein nach langer Pause am Mittwoch, den 15.09. um 15 Uhr wieder zum Gemein-denachmittag im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Haßbergen ein. Dabei gibt es selbstverständlich ein Hygienekonzept, das der jeweiligen Situation angepasst ist. . Ohne Altersbegrenzung sind alle herzlich willkommen, die bei Kaffee und Kuchen in geselliger Runde einen gemütlichen Nachmittag verbringen möchten. In der Hoffnung, dass die künftigen Treffen wieder regelmäßig am dritten Mittwoch jeden Monats stattfinden können, soll auch über das Programm der noch in diesem Jahr anstehenden Gemein-denachmittage beratschlagt werden.

Jubel-Konfirmationen

Am 19. September, möchten wir die Jubel-Konfirmationen feiern. Die Einladungen sind, wenn dieser Gemeindebrief gedruckt ist, bereits versandt. Sollte jemand keine Einladung erhalten haben, bitte im Gemeindebüro unter 04254/8232 oder KG.Hassbergen@evlka.de nachfragen.



GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER

Samstag, 4.9.2021

9.00 Uhr	Eystrup	Einschulungsgottesdienst	P. Weiland
9.00 Uhr	Haßbergen	Einschulungsgottesdienst	P. Dr. Jarecki
10.30 Uhr	Hassel	Einschulungsgottesdienst	P. Weiland
11.00 Uhr	Eystrup	Einschulungsgottesdienst	P. Dr. Jarecki
13.00 Uhr	Eystrup	Einschulungsgottesdienst	P. Dr. Jarecki

Sonntag, 5.9.2021

11.00 Uhr	Eystrup
17.00 Uhr	Haßbergen

14. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl	P. Dr. Jarecki
Mitarbeiterfest	P. Dr. Jarecki

Sonntag, 12.9.2021

9.30 Uhr	Haßbergen
11.00 Uhr	Eystrup

15. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst zur Woche der Diakonie	P. Gerling-Jacobi
Gottesdienst mit Taufe	P. Dr. Jarecki

Samstag, 18.9.2021

17.00 Uhr	Eystrup	Silberne Konfirmation	P. Dr. Jarecki P. Weiland
-----------	---------	-----------------------	------------------------------

Sonntag, 19.9.2021

9.30 Uhr	Haßbergen
10.00 Uhr	Hassel

16. Sonntag nach Trinitatis

Jubelkonfirmation	P. Dr. Jarecki
Silberne Konfirmation	P. Weiland

Sonntag, 26.9.2021

11.00 Uhr	Eystrup
15.00 Uhr	Hämelhausen

17. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst	
Festgottesdienst Erntedank	P. Weiland

Mittwoch, 29.9.2021

19.00 Uhr	Eystrup
-----------	---------

Michaelis

Musikalische Andacht mit Engelübergabe



GOTTESDIENSTE IM OKTOBER

Sonntag, 3.10.2021

9.30 Uhr Hassel
11.30 Uhr Eystrup
15.00 Uhr Haßbergen

Erntedank

Festgottesdienst P. Weiland
Festgottesdienst mit P. Dr. Jarecki
Einführung neue P. Weiland
Kirchenvorstehering
Festgottesdienst P. Dr. Jarecki

Sonntag, 10.10.2021

11.00 Uhr Eystrup

19. Sonntag nach Trinitatis

Jubiläum Posaunenchorleiter P. Dr. Jarecki
Heinz Breitlow P. Weiland

Sonntag, 17.10.2021

9.30 Uhr Haßbergen
10.00 Uhr Hassel
11.00 Uhr Eystrup

20. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Taufe P. Dr. Jarecki
Gottesdienst mit Taufe P. Weiland
Gottesdienst mit Taufe P. Dr. Jarecki

Sonntag, 24.10.2021

11.00 Uhr Eystrup

21. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst

Freitag, 29.10.2021

18.00 Uhr Kirchhof Hassel

Abendmahlsgottesdienst zur P. Dr. Jarecki
Konfirmation P. Weiland
Diakon Elsner

Samstag, 30.10.2021

10.00 Uhr Hassel

Konfirmation P. Weiland

Sonntag, 31.10.2021

10.00 Uhr Eystrup
10.00 Uhr Haßbergen

Reformationsfest

Konfirmation P. Weiland
Konfirmation P. Dr. Jarecki

GOTTESDIENSTE IM NOVEMBER

Sonntag, 7.11.2021

11.00 Uhr Eystrup

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

Geburtstagsgottesdienst

P. Dr. Jarecki

Sonntag, 14.11.2021

9.30 Uhr Haßbergen

Vorl. Sonntag des Kirchenj. – Volkstrauertag

Gottesdienst

P. Dr. Jarecki

10.00 Uhr Hassel

Gottesdienst

P. Weiland

Mittwoch, 17.11.2021

19.00 Uhr Eystrup

Buß- und Betttag

Andacht

Sonntag, 21.11.2021

9.30 Uhr Haßbergen

Letzter Sonntag im Kirchenj. – Ewigkeitssonntag

Gottesdienst

P. Dr. Jarecki

10.00 Uhr

Hassel

Gottesdienst mit Abendmahl

P. Weiland

11.00 Uhr

Eystrup

Gottesdienst

P. Dr. Jarecki

15.00 Uhr

Eystrup

Gottesdienst mit Abendmahl

P. Weiland

17.00 Uhr

Hämelhausen

Gottesdienst mit Abendmahl

P. Weiland

Sonntag, 28.11.2021

11.00 Uhr Haßbergen

1. Advent

Gottesdienst vor Eröffnung
Adventsmarkt

P. Dr. Jarecki

17.00 Uhr

Eystrup

Musikalischer Gottesdienst
mit Empfang

17.00 Uhr

Hassel

Gottesdienst zum Abschluss
Adventsbasar

P. Weiland



„Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit,
etwas Neues zu beginnen und dem
Zauber des Anfangs zu vertrauen.“

Meister Eckhart

Arbeitseinsatz auf dem Friedhof

in Hämelhausen am 18.09. von 9 bis 12 Uhr

Der jährliche Arbeitseinsatz auf dem Friedhof in Hämelhausen findet wieder am dritten Samstag im September von 9 bis 12 Uhr statt. Nach einem Startkaffee stehen das Wegräumen des Heckenschnitts und andere anfallende Aufräum- und Verschönerungsarbeiten auf dem Programm. Mit Bratwurst und allerlei Getränken lassen wir den Tag gemütlich ausklingen.

Wir freuen uns auf viele fleißige Hände. Fragen und Anregungen gerne an Andrea Schumacher, Tel.: 04254/2347 oder 0173 9355714, gerne auch per WhatsApp.

in Hassel am 18.09. von 9 bis 12 Uhr

Auf dem Friedhof in Hassel findet am 18.09. ab 9 Uhr ein Arbeitseinsatz statt. Einige Aufräumarbeiten und die ersten Vorbereitungen für geplante Umgestaltungen und Neuanlagen stehen auf dem Programm.

Mit einem kleinem Mittagessen und allerlei Getränken lassen wir den Tag gemütlich ausklingen.

**An die Harke,
fertig, los**

**Arbeitseinsatz
auf dem Friedhof
in Hassel (Weser)**



18. September

von
9 bis 12 Uhr

Helferinnen und Helfer gesucht!

Es gibt genügend Arbeit zum Herbst auf dem Friedhof. Trotz Corona wird für Verpflegung gesorgt. Für Arbeitsgeräte und Schutzmaßnahmen sowie Sitzgelegenheit sorgt bitte jeder selbst.



Kleiner Kapellengeburtstag

am 3. Advent um 18 Uhr
in Hämelhausen

„Wenn die Glocken läuten, kommst Du nach Hause“ – wohl jedes Kind, dass in Hämelhausen seit dem 3. Advent 1981 zum Spielen aufgebrochen ist, hat diesen Satz mindestens einmal in seinem Leben mit auf den Weg bekommen.

In diesem Jahr feiert die Kapelle „Zum Guten Hirten“ ihren 40sten Geburtstag. Corona bedingt soll das Jubiläumsfest im nächsten Sommer stattfinden, doch so ganz ausfallen darf so ein Tag natürlich nicht.

Wir laden daher herzlich ein zu einer Geburtstagsandacht im Kerzenschein.

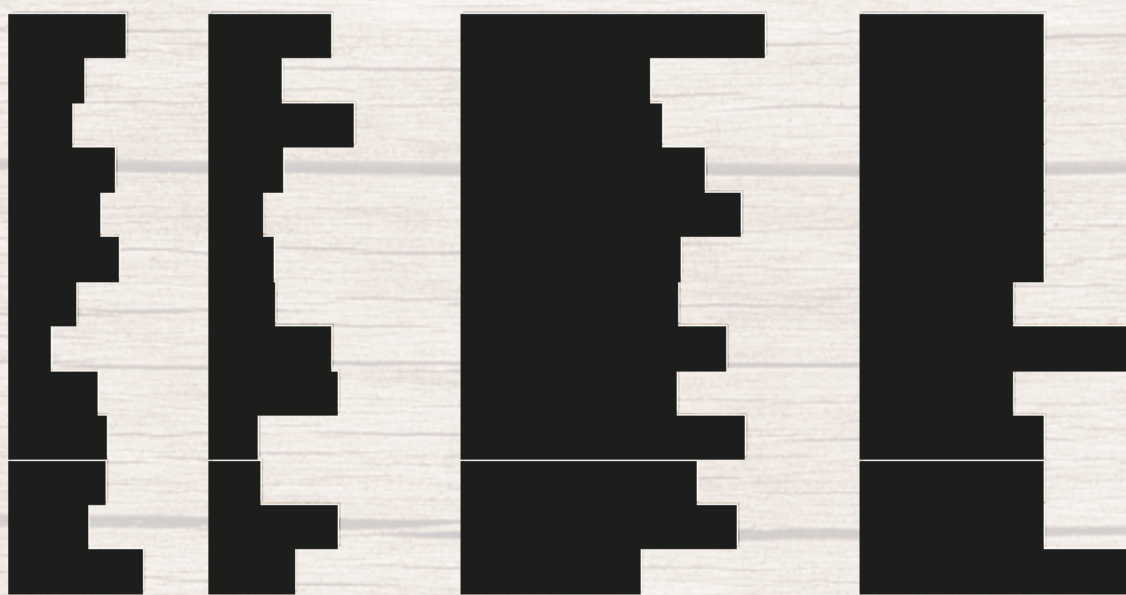
Am 12. Dezember um 18 Uhr nehmen wir draußen auf dem Friedhofsgelände die Kapelle in unsere Mitte und gratulieren ihr – selbstverständlich coronakonform mit genügend Abstand – im Schein von vielen Kerzen mit einer kleinen Andacht.

„Wenn die Glocken läuten, kommen wir nach Hause“ – am 3. Advent zur Kapelle „Zum Guten Hirten“ nach Hämelhausen – herzlich willkommen.

KONFIRMA



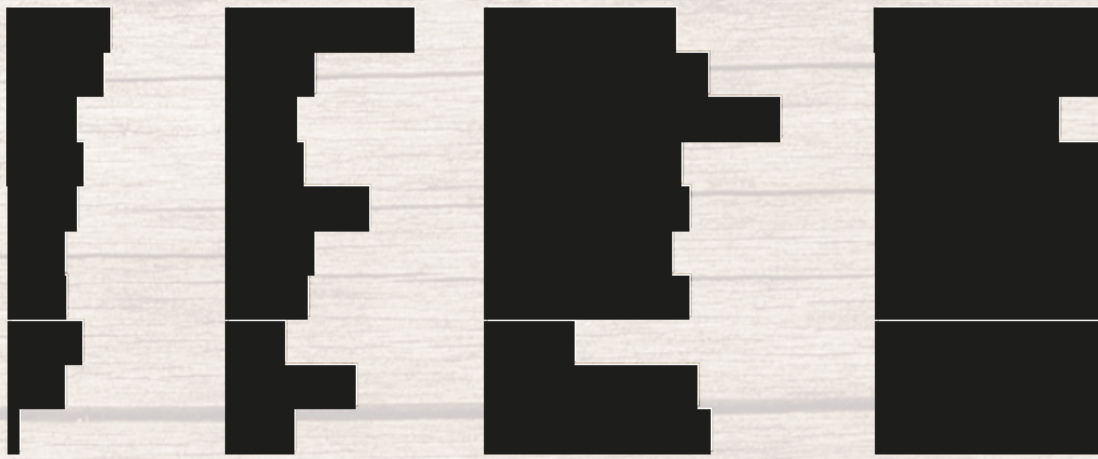
EYSTRUP, 31. OKTOBER UM 10.00 UHR



ATION 2021



HASSBERGEN, 31. OKTOBER UM 10.00 UHR



HASSEL, 30. OKTOBER UM 10.00 UHR



Ein Schwan auf dem Kirchturm?



Als ich neulich durch Ostfriesland fuhr fiel mir auf, dass dort auf einigen Kirchen anstelle des üblichen Wetterhahnes ein „Weterschwan“ die Windrichtung anzeigt. Neugierig geworden, stellte ich Nachforschungen an und erfuhr Folgendes:

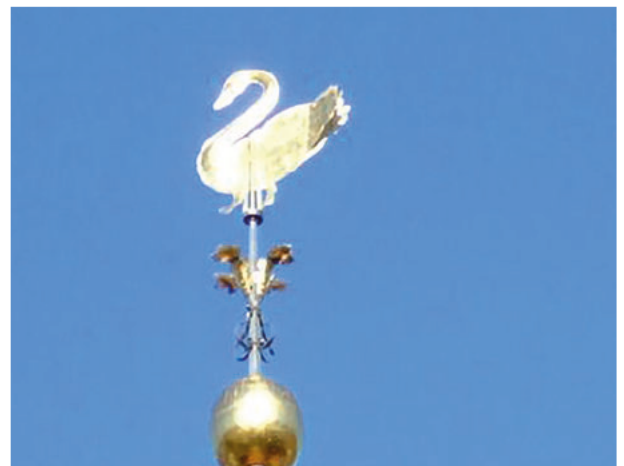
Der Schwan ist ein Symbol für den Reformator Martin Luther (1483-1546). Einer seiner Vorgänger, der tschechische Reformator Johannes Hus, zu deutsch Johannes Gans, wurde 1415 von der katholischen Kirche wegen Ketzerei zum Tode verurteilt. Auf dem Weg zum Scheiterhaufen soll er gesagt haben: „Heut in des argen Feuers Glut, ein arme Gans ihr braten tut, nach hundert Jahren kommt ein Schwan, den sollt ihr ungebraten lan (lassen).“

Fast genau 100 Jahre später schlug Martin Luther im Jahr 1517 seine 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg und läutete so die Reformation in Deutschland ein. Seitdem wurde die Prophezeiung von Hus auf Luther bezogen. Seit frühester Zeit wird Luther daher auf Bildern mit einem Schwan dargestellt.

Man findet die Weterschwäne jedoch nicht nur in Ostfriesland, sondern auf Kirchen in ganz Deutschland. Daran erkannten Eingeweihte, ob es sich um eine protestantische oder um eine damals sehr verbreitete reformierte Kirchengemeinde handelte. Für sie stellte der Schwan klar: In dieser Kirche predigt ein lutherischer und kein reformierter Pastor. Und so wies der große weiße Vogel den Lutheranern den Weg in die für sie richtige Kirche. Daher war der Luther-Schwan als Unterscheidungsmerkmal wichtig. Über Jahrhunderte bestand eine starke Rivalität zwischen den Glaubensrichtungen, die es andernorts nur zwischen evangelischen und katholischen Christen gab. Sie unterscheiden sich durch ihr jeweils eigenes

Abendmahlsverständnis und die Liturgie im Gottesdienst, die bei den Lutheranern gesungen wird. Außerdem sind die reformierten Kirchen äußerst karg ausgestattet, Bilder oder Kreuze sind darin nicht zu finden. Aber nur in Haßbergen kann man – wenn man Glück hat – auch einen Storch neben dem Wetterhahn auf der Alten Kapelle sehen!

Ursula Nenstedt



Pfarramt I (Eystrup/Haßbergen)

Pastor Dr. Thies Jarecki
Tel.: 04254/800158
E-Mail: thies.jarecki@evlka.de
<https://kirche-eystrup.wir-e.de/aktuelles>

Pfarramt II (Eystrup/Hassel)

Pastor Michael Weiland
Tel.: 04254/8005020
E-Mail: michael.weiland@evlka.de
www.kirche-hassel.de

Gemeindebüro Eystrup/Haßbergen

Claudia Meyer
Tel.: 04254/8232
E-Mail: kg.eystrup@evlka.de

Gemeindebüro Hassel

Claudia Meyer
Tel.: 04254/8591
E-Mail: kg.hassel@evlka.de

Datenschutz

Im Gemeindebrief und anderen kirchlichen Publikationen (der Heimatbote) der Ev. Kirchengemeinden Eystrup, Haßbergen und Hassel werden kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) und Geburtstage ab 70 Jahren, die die Gemeindeglieder betreffen, veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am 31. Oktober 2021 vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Kontakt:

Gemeindebüro Eystrup
Tel. 04254/8232
E-Mail: redaktion.eystrup@evlka.de



Über Uns ⇨ Bleiben Sie in Kontakt ⇨
Social Media

Kirche auf Instagram und Facebook!

Juhu!

Die Kirchengemeinden Eystrup und Hassel haben es jetzt auch in die sozialen Medien geschafft. Wir werden in Zukunft mit einem Instagram-Kanal und Facebook-Kanal versuchen, noch mehr Menschen zu erreichen.

Folgen kann man uns unter:
<https://www.instagram.com/kirchengemeinde.eystrup/>
<https://www.instagram.com/kirchengemeinde.hassel/>

Diakonie-/ Sozialstation

Hoya / Eystrup



Wir pflegen Sie zu Hause!

Von-Staffhorst-Str. 7 · 27318 Hoya · Fax (04251) 6224

Telefon (0 42 51) 30 58

info@diakoniestation-hoya.de • www.diakoniestation-hoya.de

**AMBULANTER PFLEGEDIENST
BERATUNG • VERHINDERUNGSPFLEGE
KRANKENPFLEGE • BETREUUNG**

"Ein Recht auf Würde"
NÖSEL
Bestattungen

*Wenn Menschen
Menschen brauchen ...*



27324 Hämelhausen • Dorfstraße 68 • Telefon 04254 - 93120

Quantität
mit

Alten- und Pflegeheim „Am Osterfeld“



Lange Straße 29 · 31626 Haßbergen
Telefon (0 50 24) 567 · Telefax (0 50 24) 8 83 04
www.anh-siemerina.de

Hauptstraße 69
31626 Haßbergen
05024-1589

Eiscafe & Pizzeria
FERRARA

Wir liefern ihre Pizza nach Hause

Öffnungszeiten:
April bis September: 12 Uhr -22,30 Uhr
Ab Oktober: 17 Uhr -22,30 Uhr
Dezember bis Anfang Februar geschlossen

MEIN
VORSPRUNG
IHR REDET KEIN
FACH-CHINESISCH.



VGH Vertretung
Christian Schröter
Bahnhofstr. 45
27324 Eystrup
Tel. 04254 92092 Fax 04254 92094
www.vgh.de/christian.schroeter
christian.schroeter@vgh.de

 Finanzgruppe

fair versichert
VGH 

Hier könnte Ihre

Anzeige

stehen:

Interesse?

Bitte melden Sie sich bei:
Anne-Kristin Mathiszig,
Telefon 04254 6499358,

E-Mail: a.mathiszig@yahoo.com

Abschied

In der vorletzten Ausgabe des Gemeindebriefs hatten wir Luther auf die Wartburg verabschiedet.

Nun im Herbst 1521 begann die Reformation von manchen Gepflogenheiten der mittelalterlichen Kirche Abschied zu nehmen. Bereits im Mai hatten einige Priester unter Luthers Schülern und Anhängern, geheiratet. Und sich damit vom Zölibat gelöst. Von der verpflichtenden Ehelosigkeit der Priester verabschiedet. Diese Ereignisse erfuhren Aufmerksamkeit. Bischöfliche Prozesse wurden angestrengt und Luthers Kollege Karlstadt und andere verteidigten die Priesterehen publizistisch. Auch Luther verfolgte die Entwicklung auf der Wartburg und mischte sich im Verlaufe des Herbstes mit zwei Schriften über Priesterzölibat und Mönchsgelübde. Dabei machte er nicht ihre praktische Unerfüllbarkeit zum Argument, sondern attackierte sie von seinem zentralen Gedanken der Rechtfertigung des Menschen allein durch Gott her. Ein Gelübde bedeutete für Luther grundsätzlich, Gott etwas beweisen zu wollen. Mit dem Gedanken vor Gott zu etwas im Stande zu sein, läuft es für Luther auf Gottlosigkeit hinaus. Der allein von Gott gerechtfertigte Mensch ist hingegen frei. So frei, dass Luther für sich entscheidet weiter ehelos zu leben. Erst in vier Jahren wird sich dies ändern ...

Eine weitere Veränderung bahnte sich hingegen in Wittenberg an. Dort wollten Luthers Anhänger von der mittelalterlichen Messe Abschied nehmen, die Luther bereits in seinen Reformatorischen Schriften des Herbstes 1520 kritisiert hatte. Zunächst beschlossen im Oktober die Mönche im Augustinerkloster keine hergebrachten Messen mehr zu halten. Karlstadt ließ an der Universität darüber disputieren. Zum Allerheiligenfest am 1. November feierte man in der Stadtkirche Abendmahl mit Brot und Wein, während Justus Jona als Probst des Allerheiligens in der Schlosskirche gegen Seelen-



Gemälde von Lucas Cranach d. Ä.: Philipp Melancthon, datiert 1543 (rechte Hälfte eines Doppelporträts von Luther und Melancthon, Uffizien)

messen predigte. Vier Jahre zuvor war die Reliquienschau zu diesem Termin und in dieser Kirche Anlass zur Veröffentlichung der 95 Thesen gewesen. Nun zeigte sich, dass die Dinge sich tatsächlich änderten. Nicht nur friedlich altgläubige Priester wurden auch bedroht und mit Gewalt an ihren Privatmessen gehindert. Und im nächsten Quartal wird es noch turbulenter werden ...

Aber auch in ruhigeren Bahnen vollzog sich der Abschied aus der alten Kirche und Aufbruch in Neues. Im Herbst 1521 erscheinen in mehreren Lieferungen erstmals die loci communes Philipp Melancthons: Das erste Lehrbuch der neuen evangelischen Theologie.

Dr. Thies Jarecki

BUCHHANDLUNG **PRETTENHOFER**

Bücher

ERREICHEN STELLEN,
DA KOMMT DER FERNSEHER
GAR NICHT HIN.

Bahnhofstraße 24 • 27324 Eystrup
Telefon (0 42 54) 25 72

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9-12 und 15-18 Uhr • Sa 9-12 Uhr

Der **Pflegepartner**
ganz in Ihrer Nähe!

Pflege- und Betreuungszentrum

Landsitz Hohenholz

Bahnhofstr. 72 • 27324 Eystrup

- Alten- und Pflegeheim
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Betreutes Wohnen



Reservierungen unter: ☎ **04254 / 8008-0**

☒ Eine Einrichtung der Iuvare Heimbetriebs GmbH Petershagen

Margarete Klusmann
Gaststätte - Partyservice

Dorfst. 72 - Tel. 04254/8249
27324 Hämelhausen/Hohenholz



☎ **04254-8410**

Hauptstr. 21 • 27324 Eystrup

www.fleischerei-runge.de

HILO®

„Meine
Steuererklärung*
überlasse ich
HILO“



Christa Kaup
Beratungsstellenleiterin
Steuerfachangestellte

Lohnsteuerhilfeverein HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.
Saarstraße 14
27324 Hassel
Telefon 04254 2105
christa.kaup@hilo.de
www.hilo.de/393908



**Frisuren und
Fußpflege**
bei Ihnen zu Hause

Anke Tiegelkamp, Friseurmeisterin
Diensthoferstraße 101
27313 Dörverden
Telefon: 04234 934 937



Martin war ein guter Mann

Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.



Deine Blätterkrone

Sammele frische, große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende am Stiel ab. Falte ein Blatt neben der mittigen Ader. Schlitze das gefaltete Blatt ein. Steck den Stiel eines zweiten Blattes durch beide Schichten und falte es. Steck wieder von rechts ein neues Blatt durch einen Schlitz und alle Schichten dahinter. Fahre so fort, bis die Krone um deinen Kopf passt. Verschließe sie mit ein paar Stielen.



Was ist orange und geht über Berge?

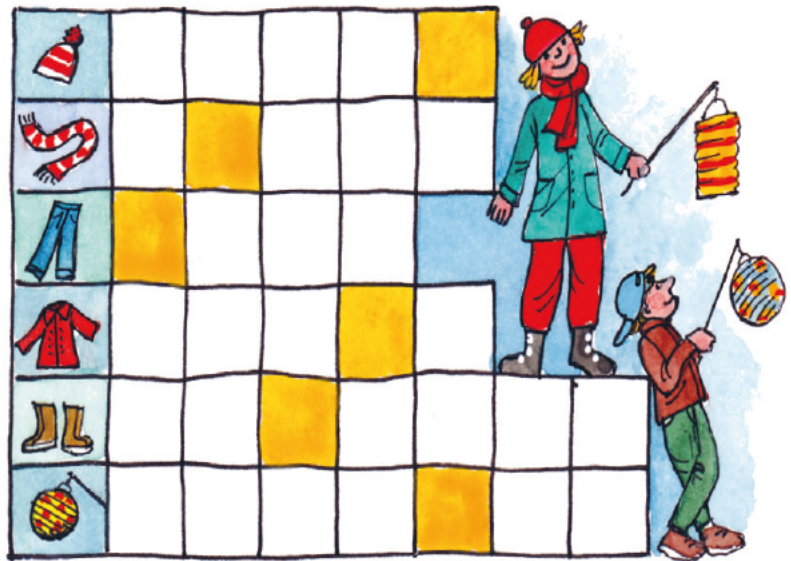
Eine Wanderine

Was ist knusprig mit brauner Kruste und schwimmt im Meer?

Ein U-Brot

Was ist braun, gesund und ständig beleidigt?

Ein Schmolll Kornbrot



Wörterrätsel: Wo beginnt der Laternenumzug? Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangenen Feldern, dann erfährst du es.



Für Dich – Für Uns – Für die Umwelt

Drei Produktlinien:

- *Symbiotische Reinigung*
- *Natural wellnes*
- *Best friends*



Petra & Ulrich Böckmann GbR

Beratung und Vertrieb

0174-6814405

www.prowin.net/vertrieb/p.boeckmann



Das MahlenEi



SB-Stand

Eystrup: Mahler Straße, am Waldrand, beim Tempo 30 Schild
Hassel: Hauptstraße 39

Eier, Nudeln, Kartoffeln und mehr

Hof Friedrichs – Carolin Beering 0170/2702178

CONCORDIA UNFALL-AKTION FÜR KINDER

Sicher in neue ABENTEUER starten!

**KOSTENLOSER SCHUTZ
BIS 31.08.2021**

Generalagentur **Joachim Rohlfs**
Bahnhofstraße 61 · 27324 Eystrup
Telefon 042 54 / 26 66
joachim.rohlfs@concordia.de

CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.



Hier könnte Ihre

Anzeige

stehen:

Interesse?

Bitte melden Sie sich bei:
Anne-Kristin Mathiszig,
Telefon 04254 6499358,

E-Mail: a.mathiszig@yahoo.com

Fenster und Türen für die Mitte Niedersachsens



Fenster, Haustüren und Wintergärten aus Haßbergen

Tel. (05024) 98 07-0 · sievers-fenster.de

Ute Klusmann-Klaffke
Raumausstattermeisterin

Dorfstrasse 74
27324 Hämelhausen

Tel: 04254-92061

Fax: 04254-92062

E-Mail: Ute.Klusmann-Klaffke@t-online.de
www.Raumausstattung-Klusmann-Klaffke.de



WIR SIND FÜR SIE DA

Hassel:

KG.Hassel@evlka.de
<https://kirche-hassel.wir-e.de>

Spendenkonto:
DE 96 2915 1700 1110 0496 06

Eystrup:

KG.Eystrup@evlka.de
<https://kirche-eystrup.wir-e.de>

Spendenkonto:
DE 96 2915 1700 1110 0496 06

Haßbergen:

KG.Hassbergen@evlka.de
<https://hassbergen.wir-e.de>

Spendenkonto:
DE 96 2915 1700 1110 0496 06

Pfarramt I: Pastor Dr. Thies Jarecki, Kirchstraße 18, 27324 Eystrup, Tel.: 04254/800158
Pfarramt II: Pastor Michael Weiland, An der Kirche 2, 27324 Hassel, Tel.: 04254/8005020

Pfarramt II	Pfarramt I+II	Pfarramt I
Kirchenbüro: Claudia Meyer, An der Kirche 2, 27324 Hassel, Tel.: 04254/8591, Di 10.00 bis 12.00 Uhr, Mi 14.00 bis 16.00 Uhr	Kirchenbüro Eystrup/Haßbergen Claudia Meyer, Kirchstraße 18, 27324 Eystrup Tel.: 04254/8232, Fax.: 04254/800157 Mi + Fr 10.00 bis 12.00 Uhr Do 16.00 bis 18.00 Uhr	
Friedhofsverwaltung Hassel: Elke tom Suden, Tel.: 04254/1353 Friedhofsverwaltung Hämelhausen: Ina Ohlmeier, Tel.: 04254/800396	Friedhofsverwaltung Annedore Lemke, Kirchstraße 18, 27324 Eystrup Tel.: 04254/8232, Fax.: 04254/800157: Do 11.00 bis 14.00 Uhr und nach Absprache	
Küsterin Hassel: Irina Krempin Tel.: 04254/2443 Küsterin Hämelhausen: Irene Oestmann, Tel.: 04254/1643	Küsterin Eystrup: Irina Redich Tel.: 04254/2592	Küsterinnen Haßbergen: Simone Schröder, Tel.: 05024/592 und Lydia Adrian Tel.: 05024/88238
Kirchenvorstand: Pastor Michael Weiland Tel.: 04254/80050 20	Kirchenvorstand: Martin Böckmann Tel.: 04254/92126	Kirchenvorstand: Pastor Dr. Thies Jarecki Tel.: 04254/800158

Konfirmandenarbeit: Diakon Florian Elsner
<http://www.ejgh.de>; elsner@ejgh.de

Tel.: 04251/983046

Kindergarten Spatzennest

Tel.: 04254/8655

Aktionsgemeinschaft „Essen auf Rädern“: Bernd tom Suden

Tel.: 04254/1353

Diakonie-und Sozialstation Hoya-Eystrup

Tel.: 04251/3058

Diakonisches Werk: Claudia Amend, Geschäftsstelle Hoya
Di + Do von 9.00 bis 11.00 Uhr

Tel.: 04251/3062

Hilfe und Rat in der Region

Hospizverein Dasein e.V. Hoya: für die Region Bruchh.-Vilsen, Hoya und Eystrup
www.hospizverein-hoya.de · Von-Stafforst-Str. 7, 27318 Hoya

Tel.: 04251/673955
Bereitschaftstel.: 0177/5405929

Dasein-Hospiz Nienburg/Weser e.V.: für Haßbergen
<http://dasein-hospiz.de> · Stettiner Straße 2b, 31582 Nienburg

Tel.: 05021/889369
Bereitschaftstel.: 0171/9354871

Evangelisches Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e.V.: Einsatzleit.: Nelly Wendt

Tel.: 04254/5811326

Telefon Seelsorge: 0800 1110111 · Kinder und Jugendtelefon:

0800/1110333



Hassel

Besuchsdienst – Inge Scheffner, Tel.: 04254/533	trifft sich nach Absprache
Frauenverwöhnabend – Tanja Onken, Tel.: 04254/2211	Haus der Gemeinde
Kirchenstammtisch für Männer – Peter Fleischer, Tel.: 04254/8505 und Willi Eggers, Tel.: 04254/1426	jeweils letzter Dienstag im Monat, 10.00 Uhr Haus der Gemeinde
Krabbelgruppen – Katja Schumacher, Tel.: 0170/8365098 und Nicole Strutz, Tel.: 0170/5290759	wöchentlich am Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Offkis (Offene Kirche) – Heike Heimsoth, Tel.: 04254/501	trifft sich nach Absprache
Play & Pray – Viktoria Browarny, E-Mail: viktoriam.browarny@gmail.com	jeden 1. Dienstag im Monat
Posaunenchor – Susanne Bregmann JungbläserInnen – Janina Meyer, Tel.: 04254/8869	mittwochs: 18.15 Uhr, Jungbläsergruppe 19.30 Uhr, Posaunenchor im Haus der Gemeinde
Schaukasten Hassel – Gertrud Schardt, Tel.: 04254/8462 Hämelhausen – Andrea Schumacher, Tel.: 04254/2347	
Treffpunkt Gemeindenachmittag – Tanja Onken, Tel.: 04254/2211	jeden 2. Mittwoch im Monat

Eystrup

Besuchsdienst – Ute Klusmann-Klaffke, Tel.: 04254/92061	jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
EFA (Eystruper-Frauen-Abend)	trifft sich nach Vorankündigung
EFA am Morgen	jeden 1. Donnerstag im Monat, 9.30 bis 11.30 Uhr
Gemeindenachmittag – Infos im Gemeindebüro, Tel.: 04254/8232	jeden 3. Donnerstag im Monat, 15.00 bis 16.30 Uhr,
JUMAK (Jugendmitarbeiterkreis) – Hilke Hopmann und Florian Elsner	dienstags in ungeraden Kalenderwochen, 19.30 Uhr
Kindergottesdienst – Sonja Bergmann-Kramer, Tel.: 04254/2742 und Catrin Müller-Achmus, Tel.: 04254/801220	jeden 2. Samstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr, (außer in den Ferien)
Kirchenführungen – Ursula Schwenecker, Tel.: 04254/8204	auf Anfrage
Krabbelgruppe – Nina Spiedt, Tel. 0173/3558985 und Nina Worthmann, Tel. 0176/21328086	wöchentlich am Dienstag von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr (außer es ist Café-Kinderwagen im Kindergarten)
Posaunenchor – Heinz Breitlow, Tel.: 04234/1310	wöchentlich am Dienstag, 18.30 Uhr
Singkreis – Astrid Pohl, Tel.: 04251/7525	wöchentlich am Donnerstag, 19.00 Uhr
Theatergruppe – Hilke Hopmann, Tel.: 0170/1831923	wöchentlich am Freitag, 19.00 bis 21.00 Uhr

Haßbergen

Besuchskreistreffen	jeden letzten Mittwoch in ungeraden Monaten 16.00 Uhr im Gemeindehaus
Café International – Ursel Nenstedt, Tel.: 0162/1034449 und Ingola Vaupel, Tel.: 05024/880480	jeden 1. und 3. Montag im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus
Crossies – Lena Urban, Tel.: 0174/6314510	1. Freitag im Monat 16.00 bis 18.00 Uhr,
Gemeindenachmittag – Marlies Gein, Tel.: 05024/1313 und Anke Hirsch, Tel.: 05024/1816	jeden 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr
HaKiBa (Haßberger Kirchen Band) – Horst Hölscher, Tel.: 0170/3459043	Termine nach Absprache
Kirchenführungen – Ursula Hackbarth, Tel.: 05024/758	auf Anfrage
Krabbelgruppe – Violetta Bauch, Tel.: 0171/1943314	Donnerstag, 9.00 bis 11.00 Uhr
LOL'ies – Kim Riekenberg, Tel.: 04254/800028	trifft sich nach Absprache einmal im Quartal
Mittendrin-Gottesdienststeam – Pastor Dr. Thies Jarecki, Tel.: 04254/800158	trifft sich nach Absprache im Gemeindehaus
TodaDudabi – Ute Hoffmann, Tel.: 05021/62255	

Abschied

Abschied ist ein konstanter Teil des Lebens, jeder musste schon einmal Abschied nehmen. Abschied nehmen wir von den verschiedensten Sachen: von dem Kindergarten, von der Schule, von einem Job, von Gegenständen und natürlich auch von Freunden, der Familie oder Haustieren.

Manche Abschiede fallen einem leicht, manche sehr sehr schwer. Manche sind nur zeitweilig, andere für immer. Wir freuen uns über manche Abschiede, andere zerreißen uns innerlich. Jeder Abschied ist anders und es gibt viele verschiedene Wege, damit umzugehen.

Ein Abschied markiert das Ende von etwas das war. Das heißt aber nicht, dass danach alles vorbei ist. Das Leben geht weiter. Auch, wenn es uns manchmal schwerfällt nach einem besonders harten Abschied weiterzumachen.

Er markiert das Ende eines Lebensabschnitts und den Beginn eines neuen. Wenn man den Kindergarten verlässt, beginnt die Schule, danach kommt die Berufswelt. Man lernt immer neue Leute kennen und formt neue Freundschaften, während andere Freundschaften auseinandergehen. Vielleicht trifft man die alten Freunde wieder irgendwann, vielleicht nicht, wer weiß? Das Leben ist voller Überraschungen.

Mein Tipp: Lebt nicht zu sehr in der Vergangenheit, denn diese kommt nicht zurück. Genießt das Neue. Erwartet mit Neugier, was das Leben für euch bereithält. Vergesst die Vergangenheit aber nicht ganz, erinnert euch gelegentlich an sie zurück. Lernt aus dem, was war und am allerwichtigsten: Lächelt, wenn ihr das tut. Nicht al-

les wird sich so anfühlen, als ob man lächeln sollte, manche vergangene Situationen tun wahrscheinlich immer noch weh, ich weiß, wie das ist. Doch gibt es bestimmte Erlebnisse, die wirklich schön waren. Lächelt, wenn ihr an sie denkt und trauert nicht, dass sie vergangen sind. Lächelt, weil ihr sie erlebt habt.

Das Gleiche betrifft die Erinnerungen an die Menschen, von denen wir für immer Abschied nehmen mussten. Sie sind zwar nicht mehr hier, aber sie leben in unseren Erinnerungen weiter. Auch hier mein Tipp: Lächelt, auch wenn es manchmal hart ist, sich an sie zu erinnern. Lächelt, weil ihr die Möglichkeit hattet sie zu kennen und Zeit mit ihnen zu verbringen. Lächelt, weil sie euch so viel beigebracht haben und dadurch in euch weiterleben. Lächelt und gebt die Erinnerung an andere weiter, so erhalten wir sie am Leben.

Wir wissen nie, wann wir von jemandem Abschied nehmen müssen. Manchmal kommt es so unerwartet, dass wir ihnen nicht mehr sagen können, was wir ihnen schon immer sagen wollten. Zögern wir nicht mehr länger, wer weiß, wie lange sie noch hier sein werden. Sagen wir unseren Familien und Freunden, dass wir sie lieb haben, wenn es so ist. Streicheln wir unser Haustier ein bisschen länger als sonst, wir wissen nicht, wie viel Zeit uns noch bis zum Abschied bleibt. Nutzen wir die Zeit, die wir gerade haben, so gut es geht.

Vera Schumacher

Tipp

Mehr Infos unter: www.kirche-hassel.de
und www.ejgh.de (evangelische Jugend in der Grafschaft Hoya)



QR-Code mit Link auf unsere Homepage.

Wir sind für Sie da ...

Öffnungszeiten

März bis September

Mo.-Fr. 6-21 Uhr

Sa.-So. 7-21 Uhr



Shell Station

Hauptstr. 61

27324 Eystrup

Tel. 04254-801080

BRUNS ARCHITEKTUR

PLANUNGSBÜRO

- Fachplanung Bau und Energie
- Bau- und Sanierungscoordination
- Bauthermografie
- Energie- und Fördermittelberatung
- Bauphysikalische Untersuchungen bei Schimmelpilz- und Feuchteschäden
- Leckageortung

Architektin Dipl.-Ing. BDB Corinna Bruns

Hauptstr. 33
T: 04254 - 800122

27324 Gandesbergen
arch.c.bruns@gmx.de

Ihr Installateur vor Ort



weber
Heizung · Sanitär · Solar
Pellets

Frank Weber · Bahnhofstr. 47 · EYSTRUP

Telefon 0 42 54/7 45

www.weber-heizungsbau.com



Im November

Ich wünsche dir Neugier,
weiterzugehen, ja, gelegentlich
sogar über die Grenze dessen,
was bisher möglich erschien.
Ich wünsche dir den Mut,
aus den Bildern zu treten,
die zum Gefängnis wurden,
und alte Rollen abzustreifen
wie eine zu eng gewordene Haut.
Ich wünsche dir Verwegenheit,
neu zu vertrauen,
nicht nur, aber auch dir selbst.

Aus: Tina Willms, Zwischen Abschied und Anfang,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020

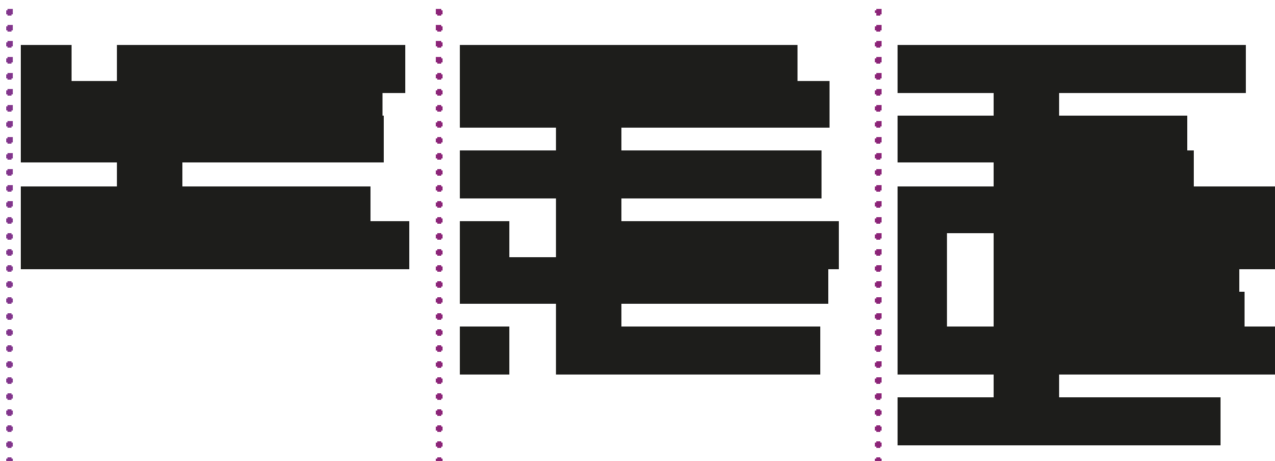


Wir haben Abschied genommen

Eystrup

Hassel/Hämelhausen

Haßbergen



Es wurden getauft

Eystrup

Hassel/Hämelhausen

Haßbergen



Es wurden getraut



Immobilien mit uns erfolgreich verkaufen.
 Morgen kann kommen.
Wir machen das von uns aus!

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung und dem großen Interessentenkreis. Wir beraten Sie gerne!

Jürgen zum Mallen
 IMMOBILIENBERATUNG
 Jetzt Termin vereinbaren!
 04251 828 160
 immobilien@vb-aw.de

 Volksbank
 Aller-Weser eG

Immobilienverkauf & Verkehrswertschätzung



Das komplette Dach aus einer Hand!
 seit 1922



HESTERMANN
BEDACHUNGEN GmbH

Bedachungen - Holzbau

Mühlenstr. 10a · 27324 Eystrup
 Tel. 0 42 54 / 8325 · Fax 8320

www.hestermann-bedachungen.de
 hestermann-bedachungen@t-online.de

Grabpflege
 in Eystrup und Hassel



Bärbel Schierholz
 Tel.: 04254/2061
 Mobil: 0175/7744431




Linden Apotheke
Eystrup

Carolin Buberl

Ankauf von Alteisen & NE -Metalle
Übernahme von Papier und Pappe,
Folien und Holz,
Bauschutt, Baustellenabfälle, Gartenabfälle,
Gewerbeabfall und Sperrmüll

Container- und Muldenstellung 5 bis cbm

WERTSTOFFBETRIEBE
BERND LÖBL e.K.



Max-Planck-Str.
22 27283 Verden
 Tel. 04231 9 54 40
 Fax. 04231 95 44 44

Im Gewerbegebiet 2
31626 Haßbergen
 Tel. 05024 981 48 91
 Fax. 05024 981 48 95



